



ORTSBÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG

Montag, 2. Juli 2018, Gemeindesaal Olsberg, 19.00 - 19.25 Uhr

<u>Vorsitz</u>	Romuald Stalder, Gemeindeammann	
<u>Protokoll</u>	Christine Leuenberger, Gemeindeschreiberin	
<u>Präsenz</u>	Stimmberechtigte laut Stimmregister	37
	Stimmpflichtige 1/5	8
	Anwesend sind:	15
<u>Stimmenzähler</u>	Helen Bürgi	
<u>Mikrofon</u>	Karl Bürgi	
<u>Gäste</u>	Anita Hunziker, Finanzkommission	

TRAKTANDEN

1. Kurzprotokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 27. November 2017 / Genehmigung
2. Verwaltungsrechnung 2017 / Genehmigung
3. Verschiedenes

Der Gemeindeammann Romuald Stalder begrüsst alle Anwesenden, die sich zur heutigen Versammlung eingefunden haben.

Der Vorsitzende erläutert die verschiedenen Abstimmungsverfahren und gibt die Präsenz bekannt. Die Unterlagen sind rechtzeitig verteilt und die Versammlung ist ordnungsgemäss einberufen worden und ist beschlussfähig.

VERHANDLUNGEN

TRAKTANDUM 1 Kurzprotokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 27. November 2017 / Genehmigung

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 27. November 2017 wird diskussionslos mit 15 Ja-Stimmen abschliessend genehmigt.

TRAKTANDUM 2 Verwaltungsrechnung 2017 / Genehmigung

Gemeinderätin Elisabeth Schneider orientiert kurz über die Rechnung, welche in der Einladung abgedruckt ist.

Wie schon bei den Einwohnern darf ich auch hier ein gutes Ergebnis präsentieren. Natürlich im viel kleineren Rahmen.

Insgesamt schliesst die laufende Rechnung mit einem Aufwand und Ertrag von CHF 95'529 ab.

Der Anteil für die **Verwaltung** beträgt CHF 10'238, dieser liegt über dem Budget von 8'000. Der Ertragsüberschuss, welcher ins Eigenkapital eingelegt wird, beträgt CHF 2'493. Dies ist wesentlich höher als der budgetierte Aufwandüberschuss von CHF 3'460. Dazu geführt haben erhöhte Mieteinnahmen, dass mehr Bäume verpachtet wurden und weniger Lohnkosten (1'820). Mit dieser Einlage beträgt das Eigenkapital per 31.12.2017 CHF 202'753.

Damit kommen wir zur **Waldwirtschaft**. Der Anteil am Gesamtumsatz liegt bei CHF 85'291, leicht tiefer als budgetiert. Der Aufwandüberschuss beträgt nur CHF 11'196, budgetiert waren 17'490.

Dieser Aufwandüberschuss wird der Forstreserve entnommen, die danach noch CHF 323'496 beträgt, bei einem Sollbestand von 56'807. Diese Zahl errechnet sich aufgrund des Bruttoholzerlöses in den Jahren 2013 – 2017.

Die Holzverkäufe gingen gegenüber dem Vorjahr um 25 % zurück und liegen mit CHF 49'017 unter dem Budget von 56'300. Die Verkäufe teilen sich auf Stammholz mit CHF 44'287 und Schnitzelverkauf mit 4'730 auf. Der Erlös Laubhölzer ergab durchschnittlich CHF 183/m³ (VJ CHF 126), bei den Nadelhölzern lagen wir bei CHF 90/m³ (VJ CHF 98). Bei den Laubhölzern ergab sich ein recht höherer Preis als im Vorjahr. Diese Preise sind sehr variabel, einzige Konstante ist die Waldfläche mit 76,91 ha. Die Nutzung betrug 507 m³ Holz, gegenüber dem Vorjahr von 681m³. Der Ertrag aus Privatwaldung ergab CHF 7'697. Der Kantonsbeitrag für Eichenwald-Reservat, Revier, Waldrand- und Jungwaldpflege lag bei CHF 16'856. Dieser Betrag lag wesentlich über dem Vorjahr, budgetiert waren CHF 13'100.

Ich habe beim Zusammenstellen der Unterlagen viel Wissenswertes und Interessantes über den Wald erfahren. Beeindruckt bin ich vom Eichenreservat. 350 Trauben-Eichen wurden mit Hilfe von Freiwilligen gepflanzt. Dieses Reservat soll bis 2020 auf 3 Hektaren erweitert werden.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei Ihnen liebe Ortsbürger und auch bei den nicht anwesenden Helfern herzlich für das Engagement bedanken. Nur wenn wir Sorge tragen zu diesem wertvollen Gut, bleibt der Wald gesund und kann für uns Dorfbewohner als Naherholungszone und für die Wildtiere als Lebensraum genützt werden.

Zur Rechnung werden keine Fragen aus der Versammlung gestellt.

Stellungnahme Finanzkommission:

Anita Hunziker (Mitglied der Finanzkommission):

Im Namen der Finanzkommission bestätige ich, dass wir die Rechnung im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen geprüft haben. Für den Inhalt und das Ergebnis der Jahresrechnung ist der Gemeinderat verantwortlich. Wir haben Stichproben überprüft und bestätigen, dass beide Rechnungen mit der Buchhaltung übereinstimmen und den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Für die gute und kooperative Zusammenarbeit mit der Finanzverwaltung und dem Gemeinderat möchten wir uns an dieser Stelle auch bedanken.

Wir empfehlen der Ortsbürgergemeindeversammlung die Genehmigung der Jahresrechnung 2017

Es wird unter Stimmenthaltung des Gemeinderates und der Finanzverwalterin die Abstimmung durchgeführt.

Gemäss dem Antrag des Gemeinderates und der Finanzkommission wird der Verwaltungsrechnung 2017 der Ortsbürgergemeinde Olsberg mit 12 Ja-Stimmen abschliessend zugestimmt.

Romuald Stalder dankt der Finanzverwalterin und der Finanzkommission für ihre Arbeit. Die Rechnung ist umfangreich mit 120 doppelseitig bedruckten Seiten. Diese Arbeit wird mit einem Applaus verdankt.

TRAKTANDUM 3: Verschiedenes

Seitens des Gemeinderates gibt es folgende Informationen:

GA Romuald Stalder

- Spielplatz: wird etappiert realisiert, unbestrittener Kleinkinderbereich im Bereich Schulhaus wird vorgezogen; für den Abenteuerteil der Grossen wird nach einem anderen Platz gesucht, evtl. im Stift, diese möchten ihren Spielplatz auch erneuern, das ergibt vielleicht Synergien –
- Gemeinde-App fürs Natel: schon 83 Abonnenten; Flyer vorhanden, Kanzlei hilft auch gerne weiter
- Feierabendgespräch – wenig Resonanz, darum werden wir wieder das alte Modell vor der Gemeinderatssitzung anbieten. Damit sitzt der Gemeinderat nicht alleine im Schützenhaus

- Strategie: einige Punkte werden zitiert, z.B. selbständig bleiben, Steuerfuss beibehalten, eigener Raum für TSO. Eher eine Vision wäre eine Einstellhalle unter dem Pausenplatz; damit könnte man auch den Belag sanieren, damit es weniger Lärmbelastung gibt sowie ein Fluchtweg vom Schulhauskeller schaffen

Ziele Ortsbürger:

- Zusammenlegung Ortsbürgergemeinden, damit setzt sich die OB-Kom. auseinander
- Evtl. nur noch eine OGV pro Jahr, gesetzlich wäre das möglich; dies wird durch die Ortsbürgerkom. geprüft, ebenso die zukünftig mögliche Auflösung der Forstreserve und dazu noch die Prüfung einer weiteren Einbürgerungsaktion

Termine:

24.09.2018	Feierabendgespräch
29.11.2018	EGV/OGV II

Wortbegehren aus der Versammlung:

Peter Haumüller

Würde der Spielplatz vom Kanton finanziert und Olsberg dürfte das einfach mitbenützen?

GA Romuald Stalder

Die Kinder dürfen heute schon hingehen. Ob wir bei einer Neuanlage etwas investieren oder nur etwas an den Unterhalt zahlen, ist noch offen. Da müssen wir sehen, wie das Angebot des Stift aussieht. Im Moment ist es eine Idee des Gemeinderates, weil wir hier beim Schulhaus mit Einsprachen rechnen müssen.

Peter Haumüller

Was geht überhaupt mit dem Stift, ist ja jetzt teilprivatisiert. Man hört so einiges. Weiss man da mehr?

GA Romuald Stalder

Weiss man nicht genau, darum warten wir auch noch zu mit Zusagen. Wir wollen nicht investieren und dann haben wir nichts davon.

Es sind keine weiteren Wortbegehren aus der Gemeinde mehr zu verzeichnen.

Der Gemeindeammann Romuald Stalder dankt allen für ihr Kommen, sowie auch den Kollegen im Gemeinderat und den Angestellten. Er verabschiedet die Versammlung und wünscht einen angenehmen Abend und en Guete beim traditionellen Imbiss.

Die Versammlung schliesst um 19.25 Uhr

IM NAMEN DES GEMEINDERATES

Der Gemeindeammann:

Die Gemeindeschreiberin: